

## Jetzt rächen sich die wahren Kosten des Kapitalismus

Von Thomas Straubhaar, *Welt.online*, 23.01.2020

- 5 Der Kapitalismus hat ein Problem jenseits aller politisch motivierten Systemkritik, die sich nun auch wieder am World Economic Forum (WEF) im schweizerischen Davos in mannigfacher Weise zeigt. Seit Jahrzehnten folgen die Zinsen weltweit einem Abwärtstrend, und zwar nicht nur nominal, sondern auch real (also um Inflationseffekte bereinigt). Reale Null- oder sogar Negativzinsen bedeuten letztlich jedoch nichts anderes, als dass dem Kapitalismus ökonomisch die Puste ausgeht.
- 10 Der Kapitalismus lebt von der Erwartung positiver Realzinsen. Die eine hat eine Geschäftsidee, aber kein Geld, um sie zu finanzieren. Der andere hat Geld, aber keine Geschäftsidee. Beide zusammen können sich nun auf eine Win-win-Situation einigen. Wer Geld zum Investieren in eine neue Geschäftsidee benötigt und zum Schuldner wird, belohnt die Geld gebenden Gläubiger mit einem „Realzins“ genannten Entgelt für deren Verzicht auf Eigennutzung. So entstehen
- 15 Kapitalisten, die – „ohne eigene Arbeit“ – aus der temporären Überlassung von Kaufkraft Erträge erwirtschaften. (...)

Als besonders starker Treiber eines fallenden Realzinses erweisen sich die sinkenden realwirtschaftlichen Wachstumserwartungen. Die einfache Erklärung lautet, dass hierfür der langfristige Strukturwandel von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft verantwortlich sei. Im (Gast-)Gewerbe und Handwerk, in Schulen und an Universitäten, bei Gesundheit und Pflege oder bei Freizeitaktivitäten, Kunst und Kultur sind Produktivitätszuwächse geringer als in der Massenindustrie mit ihrer Standardisierung. Die schwache Diffusion neuer Technologien sei eine weitere Ursache dafür, dass der technische Fortschritt mehr und mehr nur noch im Schneckentempo vorankomme. In Deutschland (und übrigens auch andernorts im Euro-Raum) würde man sich bei

25

### Digitalisierung und Big Data besonders schwertun.

- Die aktuellen Diskussionen über „eine solidarische und nachhaltige Welt“ beim WEF in Davos erwecken nun jedoch eine neue, ganz grundsätzliche und wesentlich weiter gehende Vermutung, was hinter den sinkenden realwirtschaftlichen Wachstumserwartungen und dem damit
- 30 einhergehenden fallenden Realzins stecken könnte. Vielleicht signalisieren die mittlerweile negativen Realzinsen, dass tatsächlich die Externalisierungsgesellschaft an ihre Grenzen stößt, so wie es der Münchner Soziologieprofessor Stephan Lessenich vor einer Weile bereits prognostiziert hat.
- Was, wenn der Realzins zur Hochzeit der Industrialisierung in Europa und Deutschland nur deshalb
- 35 so positiv war, weil er nicht allen Kosten gerecht wurde? Weil Kosten „extern“ entstanden – entweder in anderen Weltregionen oder eben bei Umwelt und Klima – und hierzulande nicht die Erträge der Hersteller von Massenprodukten in sozial oder ökologisch angemessener Weise schmälerten.
- „Die Geschichte des Kapitalismus ist eine Geschichte der Externalisierung“, postuliert Lessenich.
- 40 Dieser Teil des Kapitalismuszeitalters dürfte zu Ende gehen und selber Geschichte werden. Denn ganz unabhängig, ob Lessenichs Belege rundum und in jedem Falle stichhaltig sind oder nicht, bleibt und wird richtig(er), dass weniger denn jemals zuvor „die Wirtschaft“ davon ausgehen kann, Umwelt und Klima zu nutzen, ohne dafür die langfristig entstehenden Verschmutzungs-, Veränderungs- und ökologischen Folgekosten vollständig tragen zu müssen.
- 45 Das Ende der Missachtung externer Kosten zulasten von Umwelt und Klima wird beim Wirtschaften flächendeckend zum Teil massive zusätzliche Vermeidungs- und Anpassungskosten erforderlich machen. Sie werden für eine lange Weile die Renditeerwartungen und damit auch die Realzinsentwicklung dämpfen. Bis neue Technologien für wahre Produktivitätsfortschritte ohne Vernachlässigung externer Effekte sorgen, ist es in Ökonomik und Ökonomie, in Theorie und
- 50 Praxis angezeigt, die soziale Marktwirtschaft jenseits des Kapitalismus so zu modernisieren, dass sie sowohl ökologisch nachhaltig wie ökonomisch stichhaltig Zeiten mit real gering positiven oder eben sogar Null- und Negativzinsen gebührend Rechnung trägt.